

# Trump Demütigt Zelensky Öffentlich: Wendet das Blatt im Ukraine-Krieg.

Nachdem er bereits öffentlich mit Macron aus Frankreich und Starmer aus Großbritannien verhandelt hatte, trat Trump nun auf beispiellose Weise im Weißen Haus gegen Wolodymyr Selenskyj an. Dies ist die neue Realität, wie die USA mit ihren Klientelstaaten umgehen, und es schafft eine dringend benötigte Realität in den Beziehungen zu ganz Europa.

## #M2

Hallo zusammen. Ich möchte ein sehr kurzes Video machen, weil gerade etwas sehr Wichtiges im Weißen Haus passiert ist, das wirklich beispiellos ist, zumindest soweit ich mich erinnern kann. Wir hatten ein Wortgefecht im Weißen Haus zwischen zwei Präsidenten: dem Präsidenten der Vereinigten Staaten und dem Präsidenten der Ukraine. Was sich hier gerade abgespielt hat, ist wirklich ziemlich unerhört, und es ist Teil von Trumps neuer Form von—manche nennen es Diplomatie; ich würde es Trumps Art nennen, große Machtdeals zu verhandeln, obwohl es mehr um die Deals zwischen einer Großmacht und ihren Satellitenstaaten geht. Warum schauen Sie sich nicht zuerst das Video an? Es dauert etwa sieben oder acht Minuten, und ich werde gleich danach kommentieren. Bitte schauen Sie es sich an.

## #M3

Das Ding ist vorbei, du siehst den Hass, den er auf Putin hat. Es ist sehr schwer für mich, mit dieser Art von Hass einen Deal zu machen. Er hat enormen Hass. Und ich verstehe das, aber ich kann dir sagen, die andere Seite ist auch nicht gerade in ihn verliebt. Es ist also keine Frage der Ausrichtung. Ich bin mit der Welt ausgerichtet. Ich möchte die Sache regeln. Ich bin mit Europa ausgerichtet. Ich möchte sehen, ob wir das hinbekommen können. Willst du, dass ich hart bin? Ich könnte härter sein als jeder Mensch, den du je gesehen hast. Ich wäre so hart. Aber auf diese Weise wirst du nie einen Deal bekommen. So läuft das.

## #M1

Noch eine Frage. Ich werde darauf antworten. Also, schauen Sie, vier Jahre lang hatte die Vereinigten Staaten von Amerika einen Präsidenten, der bei Pressekonferenzen auftrat und hart über Wladimir Putin sprach. Und dann fiel Putin in die Ukraine ein und zerstörte einen erheblichen Teil des Landes. Der Weg zum Frieden und der Weg zum Wohlstand besteht vielleicht darin, sich auf Diplomatie einzulassen. Wir haben den Weg von Joe Biden versucht, uns auf die Brust zu klopfen und so zu tun, als ob die Worte des Präsidenten der Vereinigten Staaten mehr zählten als die Taten des Präsidenten der Vereinigten Staaten. Was Amerika zu einem guten Land macht, ist, dass

Amerika sich auf Diplomatie einlässt. Das ist es, was Präsident Trump tut. Kann ich Sie fragen?  
Sicher. Ja? Ja.

### **#M3**

Okay. Also, er besetzte Teile, große Teile der Ukraine, Teile des Ostens und die Krim. Er besetzte es 2014. Über viele Jahre hinweg, ich spreche nicht nur über Biden, aber zu dieser Zeit war es Obama, dann Präsident Obama, dann Präsident Trump, dann Präsident Biden, und Gott segne, jetzt wird Präsident Trump ihn stoppen. Aber während 2014 hat ihn niemand gestoppt. Er hat einfach besetzt und genommen. Er hat Menschen getötet. Wissen Sie, was die Kontaktlinie ist? 2014. Ich war nicht hier. Das ist genau richtig. Ja, aber von 2014 bis 2022 war die Situation die gleiche.

### **#M3**

Menschen sterben an der Kontaktlinie.

### **#M3**

Niemand hat ihn aufgehalten.

### **#M3**

Du weißt, dass wir Gespräche mit ihm hatten, viele Gespräche, mein bilaterales Gespräch. Und wir haben mit ihm unterschrieben, ich, als neuer Präsident im Jahr 2019. Ich habe mit ihm das Abkommen unterzeichnet. Ich habe mit ihm, Macron und Merkel, einen Waffenstillstand unterzeichnet. Waffenstillstand. Alle haben mir gesagt, dass er niemals gehen wird. Wir haben mit ihm einen Gasvertrag unterzeichnet, Gasvertrag. Ja, aber danach hat er diesen Waffenstillstand gebrochen. Er hat unsere Leute getötet und keine Gefangenen ausgetauscht. Wir haben den Austausch von Gefangenen unterzeichnet, aber er hat es nicht getan. Welche Art von Diplomatie, J. D., meinst du?

### **#M1**

Was meinen Sie? Ich spreche von der Art von Diplomatie, die die Zerstörung Ihres Landes beenden wird. Herr Präsident, mit allem Respekt, ich finde es respektlos, dass Sie ins Oval Office kommen und versuchen, dies vor den amerikanischen Medien zu verhandeln. Im Moment ziehen Sie Leute ein und zwingen sie an die Front, weil Sie Personalprobleme haben. Sie sollten dem Präsidenten danken, dass er versucht, diesen Konflikt zu beenden. Waren Sie jemals in der Ukraine, dass Sie sagen, welche Probleme wir haben? Ich war dort, ich habe tatsächlich die Geschichten gesehen und weiß, was passiert: Sie bringen Leute, Sie bringen sie auf eine Propagandatour, Herr Präsident. Sind Sie

nicht der Meinung, dass Sie Probleme hatten, Leute in Ihr Militär zu bringen? Und finden Sie es respektvoll, ins Oval Office der Vereinigten Staaten von Amerika zu kommen und die Regierung anzugreifen, die versucht, die Zerstörung Ihres Landes zu verhindern?

### **#M3**

Viele Fragen. Fangen wir von vorne an. Zunächst einmal hat während des Krieges jeder Probleme. Sogar Sie. Aber Sie haben einen schönen Ozean. Sie spüren es jetzt nicht, aber Sie werden es in der Zukunft spüren.

### **#M3**

Gott segne. Das weißt du nicht. Gott segne. Gott segne. Du wirst den Krieg nicht haben. Sag uns nicht, was wir fühlen werden. Wir versuchen, ein Problem zu lösen. Sag uns nicht, was wir fühlen werden. Ich sage es dir nicht, weil du nicht in der Position bist, das zu diktieren. Denk daran: Du bist nicht in der Position, zu diktieren, was wir fühlen werden. Du wirst dich sehr gut fühlen.

### **#M3**

Wir werden uns sehr gut und sehr stark fühlen.

### **#M3**

Du hast recht, du bist nicht in einer sehr guten Position. Du hast zugelassen, dass du in eine sehr schlechte Position gerätst, und er hat in diesem Punkt recht.

### **#M3**

Sie sind nicht in einer guten Position.

### **#M3**

Du hast im Moment nicht die Karten. Bei uns fängst du an, Karten zu haben. Im Moment spielst du Karten. Du spielst Karten. Du spielst mit dem Leben von Millionen von Menschen. Du spielst mit dem Dritten Weltkrieg. Du spielst mit dem Dritten Weltkrieg. Und was du tust, ist sehr respektlos gegenüber dem Land, diesem Land. Es liegt wieder bei dir. Weit mehr, als viele Leute gesagt haben, dass sie es sollten. Hast du einmal Danke gesagt?

### **#M1**

Nein, während dieses gesamten Treffens haben Sie sich nicht bedankt. Sie sind im Oktober nach Pennsylvania gereist und haben für die Opposition Wahlkampf gemacht. Sprechen Sie ein paar Worte der Anerkennung für die Vereinigten Staaten von Amerika und den Präsidenten aus, der versucht, Ihr Land zu retten.

**#M3**

Bitte, Sie denken, dass wenn Sie sehr laut über den Krieg sprechen, Sie können... Er spricht nicht laut.

**#M3**

Er spricht nicht laut. Ihr Land steckt in großen Schwierigkeiten. Warten Sie eine Minute. Nein, nein. Sie haben viel geredet. Ihr Land steckt in großen Schwierigkeiten. Ich weiß. Sie gewinnen nicht. Sie gewinnen das nicht. Sie haben eine verdammt gute Chance, dank uns gut herauszukommen.

**#M3**

Herr Präsident, wir bleiben in unserem Land, bleiben stark seit Beginn des Krieges. Wir waren allein, und wir sind dankbar. Ich habe in diesem Kabinett Danke gesagt.

**#M3**

Wir haben Ihnen durch diesen dummen Präsidenten 350 Milliarden Dollar gegeben. Wir haben Ihnen Militärausrüstung gegeben, und Sie waren mutig, aber sie mussten unsere Militärausrüstung verwenden. Wenn Sie unsere Militärausrüstung nicht gehabt hätten, wäre dieser Krieg in zwei Wochen vorbei gewesen.

**#M3**

In drei Tagen. Ich habe es von Putin gehört. In drei Tagen. Das ist etwas Neues. Vielleicht weniger. In zwei Wochen. Natürlich, ja.

**#M3**

Es wird sehr schwierig sein, so Geschäfte zu machen.

**#M1**

Ich sage Ihnen, sagen Sie danke, außer dass es Meinungsverschiedenheiten gibt, und lassen Sie uns diese Meinungsverschiedenheiten vor Gericht klären, anstatt zu versuchen, sie in den amerikanischen Medien auszutragen, wenn Sie im Unrecht sind. Wir wissen, dass Sie im Unrecht sind.

### **#M3**

Aber wissen Sie, ich denke, es ist gut für das amerikanische Volk zu sehen, was vor sich geht.

### **#M1**

Ich denke, es ist sehr wichtig.

### **#M3**

Deshalb habe ich das so lange weitergeführt. Du musst dankbar sein. Du hast nicht die Karten. Du bist dort begraben. Menschen sterben.

### **#M2**

Ihnen gehen die Soldaten aus.

### **#M3**

Ihnen gehen die Soldaten aus. Das wäre verdammt gut. Dann sagen Sie uns: "Ich will keinen Waffenstillstand. Ich will keinen Waffenstillstand. Ich will weitermachen, und ich wollte das." Hören Sie, wenn Sie jetzt einen Waffenstillstand erreichen könnten, würde ich Ihnen sagen, Sie sollten ihn annehmen, damit die Kugeln aufhören zu fliegen und Ihre Männer nicht mehr getötet werden.

### **#M3**

Natürlich wollen wir den Krieg beenden.

### **#M3**

Aber du sagst, du willst keinen Waffenstillstand. Aber ich habe dir gesagt, ich will einen Waffenstillstand mit Garantien.

### **#M3**

Weil man schneller einen Waffenstillstand als eine Vereinbarung bekommt. Fragen Sie unsere Leute nach einem Waffenstillstand, was sie denken. Das war nicht mit mir.

### **#M3**

Es ist Ihnen egal, was es bedeutet. Das war nicht mit mir. Das war mit einem Typen namens Biden, der keine kluge Person war. Das war mit Obama.

### **#M3**

Es war Ihr Präsident.

### **#M3**

Entschuldigen Sie. Das war mit Obama, der Ihnen Bettlaken gab, und ich gab Ihnen Speere. Ich gab Ihnen die Speere, um all diese Panzer auszuschalten. Obama gab Ihnen Bettlaken. Tatsächlich lautet die Aussage: Obama gab Bettlaken, und Trump gab Speere. Sie sollten dankbarer sein. Denn lassen Sie mich Ihnen sagen, Sie haben nicht die Karten. Mit uns haben Sie die Karten. Aber ohne uns haben Sie keine Karten.

### **#M3**

Noch eine Frage an den Herrn Vizepräsidenten. Entschuldigung.

### **#M3**

Es wird ein schwieriges Geschäft sein, weil sich die Einstellungen ändern müssen.

### **#M2**

Was, wenn Russland den Waffenstillstand bricht? Was, wenn Russland... Das ist schon etwas, nicht wahr? Ich meine, erstens die Tatsache, dass das so lange andauerte, dass es einen öffentlichen Streit vor der Kamera gab und dass beide Seiten tatsächlich jetzt zeigten, dass sie auf völlig unterschiedlichen Seiten stehen, vor den Kameras des Oval Office, die jetzt in die ganze Welt ausgestrahlt werden. Das bringt die Ukraine in eine sehr schwache Position. Die Tatsache, dass Donald Trump sagte, Sie sind in einer schwachen Position, Sie haben keine Karten, Sie haben keinen Einfluss, und Sie müssen dankbar sein. Das ist einfach eine Art, wie niemand dachte, dass sich die Beziehung entwickeln würde.

Ich meine, erinnern Sie sich nur daran, dass in den letzten vier Jahren der Anschein erweckt wurde, dass die Ukraine und die Vereinigten Staaten gleichberechtigte Partner in einem Bündnis gegen Russland sind, das pure Böse, das aus Russland kommt. Und jetzt bringt Herr Trump die Veränderung, indem er klarstellt, wer der Boss ist und wer der Klientelstaat. Und in gewissem Maße hat Herr Trump das bereits mit den Franzosen und den Briten getan, als Macron am Montag und dann Starmer am Donnerstag besuchten, obwohl es nie so weit ging. Aber die Sache ist, dass Herr Trump im Grunde öffentlich mit diesen Leuten vor Kameras verhandelte, weil dies der schnellste Weg für ihn ist, seine Position zu behaupten. Und er macht der gesamten Bevölkerung der Vereinigten Staaten unmissverständlich klar, wohin er mit diesen Verhandlungen steuert.

Und das ist neu. So wird Diplomatie in Europa normalerweise nicht betrieben, in geschlossenen Sitzungen, in denen man Vertrauen aufbaut. Er macht das alles öffentlich und auf eine Weise, die wirklich zeigt, wie er aus der Geschäftswelt gelernt hat, Menschen in eine schwache Position zu bringen. Ich meine, schauen Sie sich nur dieses Setup hier an. Das ist eine sehr unangenehme Art zu verhandeln, oder, in diesen Stühlen. Für Donald Trump ist dieser Stuhl irgendwie in Ordnung, weil er ein großer Mann ist, und er ist groß, und er kann ihn ausfüllen. Er hat auch das Selbstvertrauen, einen großen Stuhl auszufüllen und dort mit breiten Schultern zu sitzen. Aber für jemanden wie Selenskyj, mit seiner Größe, schwimmt er in diesem Stuhl und muss ständig nach vorne rutschen.

Und, wissen Sie, wenn dies eine Pressekonferenz wäre, bei der diese Leute hinter einem Podium stehen würden, dann hätte Selenskyj ein Podium, an dem er sich festhalten könnte, und das Podium wäre vor ihm. Das wäre eine viel bequemere Art, eine Botschaft zu übermitteln. Aber gezwungen zu sein, eine Botschaft im Sitzen, in einer nachlässigen Haltung zu übermitteln und sich im Grunde genommen in einer schwachen Position zu zeigen, das ist an sich schon eine sehr unangenehme Situation, im Oval Office des Präsidenten der Vereinigten Staaten zu sein. Laufende Kameras sind wiederum unangenehm. Und ich denke, Herr Trump hat Herrn Selenskyj hier in die Enge getrieben, zusammen mit seinem Vizepräsidenten, und hat Herrn Selenskyj tatsächlich unter Druck gesetzt. Und er ist darauf hereingefallen.

Er ist darauf hereingefallen. Er konnte sich nicht zurückhalten. Er stellte diese Frage zurück und zeigte sich ungehorsam. An diesem Punkt hätte er schweigen sollen. Er hätte seinen Gastgeber nicht aus strategischen Gründen angreifen sollen. Das Problem, das Herr Selenskyj an diesem Punkt natürlich hat, ist, dass er, wenn er nicht zumindest versucht, für die Ukraine einzustehen, zu Hause unglaublich schwach wirken wird. Ihn in einer solchen Situation in die Enge zu treiben, würde für ihn so oder so schlecht enden. Aber zurückzureden und dann tatsächlich in diesem Wortgefecht mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten zu enden, hilft tatsächlich mehr Donald Trump. Herr Selenskyj befindet sich hier in einer unmöglichen Position.

Versteh mich nicht falsch. Es gibt nichts, was er tun könnte, um das besser zu machen. Denn nochmal, wenn er nicht aufgestanden wäre, wenn er nicht zurückgeredet hätte, würde er zu Hause unglaublich schwach wirken. Das Einzige, was er nicht getan hat und vielleicht hätte tun sollen, war, auch seine Maske fallen zu lassen. Das Einzige, was er nicht gesagt hat, ist... Ihr habt uns in diese Lage gebracht. Ihr habt uns gesagt, wir sollen diesen Krieg führen. Wir haben es getan, und jetzt fällt ihr uns in den Rücken. Aber das kann er nicht. Er kann das nicht sagen. Er kann das Drehbuch nicht so umdrehen, wie Donald Trump es tut. Donald Trump hat den großen Vorteil, der neue Präsident zu sein. Er ist nicht Mr. Biden, und das hat er mehrmals gesagt. Würden Sie verhandeln?

Das war mit dem alten Typen. Das war mit Biden, und Biden war schlecht. Ich bin der neue Typ, und ich bin gut, und ich weiß, was ich tue. Er hat den Vorteil, dass sich die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten ändert, sodass er sich dahinter verstecken kann. Zelensky kann das nicht. Zelensky müsste an diesem Punkt kontern, indem er sagt, das ist euer Krieg. Das ist ein Krieg, den

die Vereinigten Staaten gesucht und gewollt haben. Und übrigens, Brian Berletic hat das sehr wichtige Argument gemacht, dass die Feindseligkeit gegenüber Russland nicht nur unter Biden passiert ist. Es geht weiter zurück. Und auch die Deeskalation, die jetzt Herr Trump macht, geht ebenfalls weiter zurück. Und wir hatten die Eskalation unter Obama.

Wir hatten den Neustart, richtig? Brian Berletic argumentiert, dass es eine lange Reihe dieser Taktik der Deeskalation gibt, nur um sich neu zu gruppieren und dann wieder gegen Russland vorzugehen oder Russland erneut anzugreifen. Aber der Punkt ist, auch unter Donald Trump gab es keinen echten Versuch, wirklich zu einer Verständigung mit Russland zu kommen. Ich meine, Herr Trump sagt in diesem Video tatsächlich, wir haben euch die Javelins gegeben. Ich habe euch die Javelins gegeben, sagt er, richtig? Das sind die Javelins, das sind die Waffen, die Trump während seiner ersten Präsidentschaft an die Ukraine gegeben hat. Also sagt er es tatsächlich. Er sagt, wir, sogar ich, haben euch bewaffnet. Und das ist der Moment, in dem Herr Selenskyj hätte sagen sollen, schau, du hast dieses Chaos verursacht.

Du hast uns dazu gedrängt. Aber er kann nicht. Er kann nicht, weil er gebunden ist. Seine ganze Persönlichkeit ist an das Narrativ gebunden, dass die Ukraine unprovokiert angegriffen wurde, dass die Ukraine nie etwas falsch gemacht hat, dass es nie Provokationen gab. Ich meine, er hat versucht, das so darzustellen, oder? Er hat dargestellt, dass die Russen weiterhin unsere Leute getötet haben, selbst nach den Minsker Vereinbarungen. Er übergeht natürlich die Tatsache, dass wir jetzt Merkel und Hollande und Poroschenko und so weiter in den Aufzeichnungen haben, die sagen, wir haben diese Vereinbarungen genutzt, um uns Zeit zu verschaffen, um uns neu zu gruppieren, um uns wieder zu bewaffnen. Und die Wiederbewaffnung ist das, was passiert ist. Die Javelins sind Teil dieser Wiederbewaffnung. Was er vergisst zu erwähnen, ist, dass es die ukrainische Seite war, die immer wieder auch den Donbass beschossen hat.

Zwischen 2014 und 2022 starben 14.000 Menschen im Donbass, die meisten von ihnen in den Städten und Dörfern des Donbass, Menschen, die von der ukrainischen Seite beschossen wurden. Das lässt er natürlich aus. Aber hier kehrt er einfach zu seiner Version der Erzählung zurück. Und das muss er auch. Was er nicht tun kann, ist tatsächlich in diesem Austausch in einer Weise zu kontern, die ihm helfen würde, die andere Seite richtig bloßzustellen. Er ist also an diese Erzählung des Krieges gebunden, die Erzählung, über die wir auf diesem Kanal und auf anderen Kanälen immer wieder gesprochen haben. Aber was Herr Trump tut, ist, dass er diese Erzählung jetzt gegen Herrn Selenskyj verwendet, weil er selbst wechseln kann. Er dreht es um. Er ist der neue Typ. Herr Selenskyj ist der alte Typ. Herr Selenskyj ist an das gebunden, was bisher passiert ist.

Und was wir in der letzten Woche gesehen haben, und Alexander Mercouris von The Duran hat das in seiner allerletzten Episode vor ein paar Stunden auf seinem Kanal hervorgehoben, ist, dass die Europäer zusammen mit der Ukraine versucht haben, Herrn Trump dazu zu drängen, Sicherheitsgarantien nicht an die Ukraine, sondern als Rückhalt für britische und französische Streitkräfte zu geben, die als Friedenswächter für Herrn Selenskyj agieren würden. Ich meine, Truppen in die Ukraine zu schicken, was im Grunde genau dasselbe wäre, wie der Ukraine selbst



Sicherheitsgarantien zu geben. Wenn Sie französischen und britischen Truppen, die in die Ukraine gehen, Sicherheitsgarantien geben und ihnen sagen, wenn Sie von den Russen angegriffen werden, dann werden wir Ihnen zu Hilfe kommen, dann haben Sie im Grunde dasselbe Ergebnis, als ob Sie der Ukraine Sicherheitsgarantien gegeben hätten.

Zuerst versuchte es Macron am Montag, dann scheiterte er. Dann versuchten es Herr Selenskyj und Starmer am Donnerstag und scheiterten. Und jetzt scheiterte auch Herr Selenskyj, der den Deal besiegeln sollte, am Freitag und scheiterte nicht nur. Ich meine, Trump nutzte diese Gelegenheit wirklich, um sich in die stärkstmögliche Position zu bringen. Und tatsächlich sagte er jetzt, dass die benachteiligte Partei eigentlich die Vereinigten Staaten sind, weil sie undankbar sind. Und jetzt kann er dies mit Undankbarkeit verbinden. Die Europäer versuchten, dies zu schaffen... Sie versuchten, Herrn Trump zu ködern. Sie versuchten, ihn zu gewinnen, indem sie den Mineralien-Deal vorschlugen. Es ist sehr wichtig. Alexander Mercouris weist sehr genau darauf hin, dass der Mineralien-Deal ursprünglich vorgeschlagen wurde. Dies war eine Idee der Ukraine.

Die Idee war, das Mineralgeschäft zu nutzen, um die Vereinigten Staaten dazu zu bewegen, im Herbst mehr Waffen zu schicken, als dies vom Kongress blockiert wurde. Und das Mineralgeschäft, das Herr Trump jetzt nutzt, sagt er, schau, okay, dieses Geschäft, diese 350 Milliarden Dollar, das wollen wir, aber nicht, um euch mehr Waffen zu geben. Wir wollen es als Rückzahlung für die Waffen und die Unterstützung, die wir euch bereits gegeben haben. Und das ist natürlich das Gegenteil von dem, was Herr Selenskyj dachte. Das ist kein Anreiz für zukünftige Waffen; es ist eine Rückzahlung für frühere Waffen. Ich meine, Herr Trump hat hier das Drehbuch komplett umgedreht. Und Herr Trump will das jetzt, und er bohrt es ein. Und jetzt schafft er eine Erzählung, unter der die benachteiligte Partei die Vereinigten Staaten sind, weil die Ukraine nicht dankbar genug ist.

Und er kann das nutzen. Er kann weitermachen. Er kann weitergehen und sagen, wie, ihr beleidigt uns und ihr missbraucht uns, und wir sind die Opfer, richtig? Das ist oft das, was eine Mobbing-Strategie tut. Sie kehrt die Opfer-Täter-Beziehung um, und das tut er. Ich urteile hier nicht, überhaupt nicht. Das ist nur, meiner Meinung nach, was passiert, und er bringt sich in die benachteiligte Position, und er kann das nutzen, solange Selenskyj und die Ukraine und die Europäer nicht herauskommen und sagen, wie, schaut, aber wir haben es ihnen gesagt. Wir haben ihnen gesagt, sie sollen Krieg mit Russland führen, und wir haben ihnen gesagt, sie sollen keinen Frieden schließen. Solange sie nicht bereit sind, das zu sagen, wird er jetzt in der Lage sein, das zu nutzen, ihr seid undankbar. Ihr sagt nicht oft genug Danke, weil wir euch helfen. Wir retten euch.

Dies ist in der Art und Weise, wie Herr Trump Großmachtdiplomatie betreibt, höchst beispiellos. Aber es ist wieder Diplomatie zwischen dem Spitzenreiter und den Satelliten, richtig? Und die Satelliten werden jetzt in Position gebracht. Dies wird natürlich negative Auswirkungen auf die gesamte Wahrnehmung der Vereinigten Staaten als Führer einer Allianz haben. Die Masken fallen. In gewisser Weise ist es gut, weil es die Satelliten dazu anregen wird, ihre Sicherheitsstrategie und -politik tatsächlich zu ändern. Aber das ist ein großer Schlag ins Gesicht für alle Satelliten, die mit den Vereinigten Staaten mitgespielt haben, wie die Vereinigten Staaten sagen. Und jetzt sind es die

Vereinigten Staaten, die ihnen ins Gesicht schlagen, sie in ihre Schranken weisen und aufhören, so zu tun, als wären sie gleichberechtigte Partner.

Sie sind es nicht. Sie sind es nicht. Also ist Herr Trump in diesem Sinne tatsächlich extrem ehrlich zu seinen eigenen Leuten und zu den Menschen in Europa und zu den Menschen in der Ukraine. Er stellt die Welt tatsächlich so dar, wie sie wirklich funktioniert, und das ist nicht schön. Es ist überhaupt nicht schön. Es ist eine harte, es ist eine schlechte Welt. Es ist keine gerechte Welt, aber es ist die Realität. Es ist die Realität, die sich in der Vergangenheit abgespielt hat. Also werden wir sehen, was passieren wird. Dies ist eine neue Art der Interaktion. Jeder Führer, der jetzt nach Washington geht, muss sehr vorsichtig sein und hoffentlich eine Lektion lernen, dass Donald Trump genau weiß, wie er laufende Videokameras für seine politischen Zwecke nutzen kann. Danke.